



Der Einfluss der Medienberichterstattung auf öffentliche Bewusstseinsbildung und Stakeholder Engagement zum Thema Wasserversorgung und -knappheit

F. Weder, D. Voci, and N. C. Vogl

Alpen-Adria University of Klagenfurt, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Austria
(Franziska.Weder@aau.at)

Gesellschaften basieren auf dem Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dennoch wird bis 2025 etwa zwei Drittel der Weltbevölkerung nicht ausreichend Wasser haben, um ihre eigenen Bedürfnissen zu stillen. Ähnlich wie der Klimawandel ist die Diskussion der Ressource „Wasser“ ein globales aber vor allem komplexes Problem mit oft unsichtbaren Symptomen, die dauerhafte und nachhaltige Lösungen erfordern.

Ein aktuelles Forschungsprojekt widmet sich der Frage nach den kommunikativen Momenten, die Stakeholder Engagement im Sinne einer gerechten Verteilung aber auch Sicherung der Ressource Wasser anregen oder auch verhindern. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf den in den Medien zu identifizierenden Diskursen zum Thema Wasserversorgung, Knappheitsrisiken aber auch Privatisierung von Wasser sowie den Stimmen, die diese Diskurse lenken.

Im Mittelpunkt der Präsentation auf der Klimatagung stehen Daten einer quantitativen und qualitativen Inhaltsanalyse deutscher, österreichischer, italienischer und slovenischer Medien (Tool: Nvivo; n= 1745). Untersucht wurden unter anderem Argumente und dominante Stimmen im Subdiskurs Privatisierung von Wasser; ebenso konnten bedeutende nationale Unterschiede des Wasserdiskurses in den Medien beschrieben werden.

Die Ergebnisse der Medieninhaltsanalyse wurden im Rahmen des präsentierten Forschungsprojektes mit denen einer Bevölkerungsumfrage (n = 1000, Österreich) sowie den aktuellen Daten aus Case Studies von Stakeholder Engagement auf lokaler, regionaler, nationaler sowie europäischer Ebene zusammengeführt.

Dadurch konnten mögliche Prozesse, Strukturen und Instrumente kommunikativer Partizipation und entsprechende kommunikationsstrategische Potenziale für die Zukunft herausgearbeitet werden.

In dem Forschungsprojekt, das den Fokus auf den Alpen-Adria Raum legt, steht die Ressource Wasser im Vordergrund. Die erhobenen Regelmäßigkeiten und Unregelmäßigkeiten eines Teildiskurses (Wasser) des gesellschaftlichen Metathemas Klimawandel können diskutiert und entsprechende Ergebnisse insbesondere in einem Forum wie der Klimatagung in Hamburg auf andere Subdiskurse (Biodiversität etc.) umgelegt und damit zukünftiges Forschungspotenzial identifiziert werden.

Keywords:

sustainability communication, water supply, media content analysis, discourse analysis, frame analysis.